

[12.] Die kath. Orte mögen beratschlagen, ob man eine Gesandtschaft oder ein Schreiben - wozu besonders die Stadt Konstanz Anlass gebe - an den franz. König [Ludwig XIV.] absenden solle.<sup>5</sup>

[13.] Oberst [Heinrich] Fleckenstein möge zur Rede gestellt werden, warum er sich des Bannermeisterstreits in Meienberg derart angenommen habe, seien doch dadurch grosse Kosten entstanden.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1427 a  
2) vgl. ebenda 1427 b  
3) vgl. ebenda 1428 f

4) vgl. ebenda 1428 h  
5) vgl. ebenda 1428 g

---

Original  
AH 10, 27-30 - Blatt 30<sup>r</sup> leer

16

1647 Juni 8.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN [VOM 13. JUNI 1647]

EA V 2, 1433-1435

---

Gesandte: [Beat II.] Zurlauben, Ammann; [Hans Jakob] Bossard,  
Hauptmann; [Peter] Trinkler, Ammann

[1.] Die jüngsten Verhandlungspunkte wegen Bünden sollten dem Papst [Innozenz X.] und den Fürsten mitgeteilt werden, damit sich diese der Bündner gleichfalls annehmen könnten.

[2.] Das immer noch unerledigte Geschäft wegen der Uttwiler Bauern und der Errichtung eines Altars zu Lustdorf möge diesmal endlich bereinigt werden.

[3.] Man möge anhören, was die andern Orte wegen des vom Grossherzog von Florenz [Ferdinand II. de Medici] begehrten Aufbruchs zu unternehmen gesinnt seien, damit eventuell deren Entscheid als Vorschlag vor die höchste Gewalt gebracht

10/16-17

werden könne. Doch wolle man sich hiebei freie Hand vorbehalten.<sup>1</sup>

[4.] s. EA V 2, 1519 Art. 154

[5.] Bei der Stimme, die man wegen der aufgelaufenen Kosten des Meienberger Bannermeisterstreites halber ausgegeben habe, lasse man es bewenden.

[6.] Untervogt [Adam] Bucher soll mit Burkard Giger wegen der bewussten Scheltworte nicht in Merenschwand vor Gericht erscheinen, sondern den Prozess von den ordentlichen Richtern in den Freien Aemtern entscheiden lassen.

[7.] Des Zolls zu Locarno, Magadino und Bellinzona halber lasse man es, bis die Gesandten mit neuen Informationen von Luzern heimgekommen seien, bei den Abschieden bewenden.

[8.] Wegen des arrestierten Monatssoldes soll den Landvögten im Thurgau [Leodegar Pfyffer] und im Rheintal [Jost Zweifel] geschrieben werden, damit sie die Steuern einziehen und jedem Ort das Seinige übersenden.

[9.] Da sich verschiedene Prälaten, aber auch Stände und andere Personen über Zürich beklagt haben, mögen die Gesandten versuchen, diesem abzuhelpen.

[10.] Die Befestigung von Rapperswil soll von den Gesandten erneut zur Sprache gebracht werden.

Landschreiber [Adam] Signer

1) vgl. EA V 2, 1434 b

Original - AH 10, 31-34 - Blatt 33<sup>r</sup> bis 34<sup>r</sup> leer

17

1647 Juni 27.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE JAHRRECHNUNG NACH  
BADEN [VOM 7. - 27. JULI 1647]

EA V 2, 1438-1443

Gesandte: Beat II. Zurlauben, Hauptmann; Christian Heinrich,  
Landvogt

[1.] Nach Frankreich soll im Namen der XIII Orte wegen der miss-